

»Pfif« ist auf Wachstumskurs

Beratung | Lahrer Unternehmen will neue Kunden gewinnen

Lahr (red/ma). Das Lahrer Beratungsunternehmen »Partner für Innovation und Förderung« (Pfif) hat im vergangenen Jahr seine Umstrukturierung abgeschlossen und ist von 22 auf 32 Mitarbeiter gewachsen. »Wir sind ein kleines mittelständisches Unternehmen geworden«, freut sich Geschäftsführer Michael Zahm in einer Mitteilung des Unternehmens. Seit mehr als 30 Jahren unterstützen die Berater Unternehmen strategisch sowie in der Beantragung und Abwicklung von Fördermitteln für Entwicklungsprojekte. Aufgrund dieser Erfahrung verzeichneten die Lahrer höhere Erfolgsquoten als der Durchschnitt, so die Mitteilung. »Während die

Behörden etwas mehr als die Hälfte der Anträge des mittelständischen Förderprogramms ›ZIM‹ bewilligen, erreichen wir etwa 95 Prozent«, so die zweite Geschäftsführerin Judith Cudaj.

15 weitere Mitarbeiter sollen 2022 dazustoßen

Bei der neuen Forschungszulage erreiche der Dienstleister nach eigenen Angaben spätestens im zweiten Anlauf sogar 100 Prozent. Aktuell betreut Pfif etwa 600 Kunden.

Vor vier Jahren waren die drei Partner eher eine Bürogemeinschaft, die getrennte Kundenkreise bearbeitete. Doch um im Markt zu be-

stehen, sei es notwendig gewesen, Kräfte zu bündeln, Prozesse zu optimieren und mit einer Stimme zu sprechen, so Strategie Zahm: »Seit Anfang vergangenen Jahres ist deutlich, dass sich durch die Neuorganisation eine Bremse gelöst hat.« Das sei sichtbar an der Mitarbeiterzahl, die im vergangenen Jahr um die Hälfte auf 32 gewachsen ist.

Dabei ist das Beratungsgeschäft für neue Mitarbeiter komplex: Die verschiedenen Fördertöpfe von Land, Bund und EU zu kennen und mit den Zielen der Unternehmen zusammenzubringen und dabei die Förderanträge verständlich und griffig zu schreiben, erfordere eine dif-



Wollen das Lahrer Beratungsunternehmen Pfif weiter auf Wachstumskurs halten: Geschäftsführer Michael Zahm und Judith Cudaj. Foto: Pfif

fizile Einarbeitung, betont das Unternehmen. »Wir haben es ja immer mit Quereinsteigern zu tun, die wir zunächst etwa ein halbes Jahr einarbeiten«, sagt die promovierte Chemikerin Cudaj, die seit zehn Jahren bei Pfif arbei-

tet, die vergangenen zwei bereits als Mit-Geschäftsführerin. In diesem Jahr sollen weitere 15 Mitarbeiter dazukommen, von denen bereits vier angestellt sind und die Anzahl der Neukunden um 350 steigen.